

oben: 2004-2012 „Kasten1“ eine von drei Baumskulpturen im Bahnhofspark



unten: 2007 bin ich von April bis August 242 mal über das Kopfsteinpflaster der sanierungsbedürftigen Steinernen Brücke geradelt - genauso oft, wie die Busse an einem Tag - und habe während jeder Überfahrt eine seismographische Radrüttelzeichnung auf dem Radlenker angefertigt. unten: Abb. DinA3 Ausstellungsplakat (Sept.-Nov. 2007)



Links: Installationsansicht von „Pfeifen Sie nach dem Sprechton“, 2007 im „Korridor“ Hbf Fürth. Innerhalb von 10 Tagen hat die Maschine aus fast 400, nur 10 Sekunden langen, Performances einen Film generiert...
 Unten: CRAP-Festnetz: 2008 habe ich bei der Jahresausstellung der AdBK Nürnberg mit 2 km Kabel 20 Bahn-telefonen verbunden und die Gespräche in meiner Maulwurftelefonzentrale analog geloopt und eingespeißt...



RAUSGEHEN – ABWER WOHIN???
 M... zeigt auf Maulwurf... im 5 Minuten Takt
 ... zeigt auf M... seit 10 Jahren.
 im Schau... von Kreativ Impuls, Stadlerhof 66

242x Luftlinie / Abseits des Jakobswegs
 Rot für Radler ; Fußgänger bitte rechts gehen
 80 hin bis 82 her



Juli 2009 - Oktober 2010: Tägliches Arbeiten unter-auf-neben und über dem für die Kunst nutzbar gemachten **Europabrunnendeckel**: Skatespot & Stadtforschungsstation



Die **Maulwurfstomperscheibe**, mittels der Oberstehende eine Frage beantworten und selbst eine Frage stellen konnten, generierte 1 1/2 Jahre lang den öffentlich vernehmbaren Sprachschatz der Maulwurfstomperinstallation, der zuletzt aus 300 Fragen, 4000 Antworten und einigen Samples bestand. Als Kunsthausmeister war ich 15 Stunden in der Woche allein damit beschäftigt sprachliche Äusserungen zu Sortieren und Querverbindungen einzupflegen. Der rhizomatische Sprachfluß dokumentierte durch die auf ihn bezugnehmenden Beiträge von Aussenstehenden den Umgang mit sich selbst und den Fortgang des Projektes, das mit allerlei Anordnungs- und Ankündigungskunst angereichert wurde (Dia-Schattentheater über der Skaterail, Popomalkabine, Kino, Wasserturm, Schriftklappen, Gunlooper...). Das **Europabrunnendeckelprojekt** war eine funktionierende Eventualitätenplattform für Happenings & Performances, Bühne zur Selbstdarstellung aller möglichen Bevölkerungsgruppen und ein beliebter Treffpunkt; vor allem aber ein gewagtes Kommunikationsexperiment im öffentlichen Raum.



Die „Art BuZZ I“, ein Projekt des Fvfu-üüUF.e.V., entwickelte sich unter meiner Regie von Mai 2012 bis September 2013 täglich in leerstehenden Räumen des „BUZ“ Einkaufszentrums im Stadtteil Burgweinting. Zunächst eröffneten wir in einem 100qm großen Geschäft einen „Kaufladen für Erwachsene“: Ein öffentlicher Projekt- und Ausstellungsraum, der jedoch vor allem von Kindern genutzt wurde (siehe Foto oben und in der Mitte). Parallel dazu bauten wir in der 250qm großen Halle über dem LIDL eine Modelleisenbahn des hochwassergefährdeten Stadtteils neben unsere Skatebahn. Nach 10 Monaten zog der „Kaufladen für Erwachsene“ in den ehemaligen Schleckermarkt (5 Schaufenster & 250qm) um und eröffnete dort neu als „Seniorentreff“. Von Anfang an kam es beim Art BuZZ I Projekt zu zahlreichen Kooperationen mit befreundeten Künstlern, Literaten, Musikern, Skatern, Kindern, Erwachsenen und städtischen Einrichtungen, wie z.B. der Stadtbücherei oder dem Stadtteilprojekt.

